

PROFI SATIN



Der Wirtschaftliche für den Objektbereich.

Aromatenfreier seidenglänzender Lack für rationelles Arbeiten innen und außen

I. Werkstoffbeschreibung

Der seidenglänzende Alkydharzlack für eine leichte Verarbeitung mit Rolle und Pinsel. Ideal für rationelles und wirtschaftliches Arbeiten im Objektbereich. Aromatenfreie Zwischen- und Schlussbeschichtung mit gutem Deckvermögen auf grundierten Holzbauteilen und grundierten, metallischen Untergründen innen und außen.

Werkstoffbeschreibung

Art des Werkstoffes:	aromatenfreie Zwischen- und Schlussbeschichtung auf Alkydharzbasis	
Farbtöne:	weiß und in Tausenden von Farbtönen	
Packungsgrößen:	weiß 0,750 l, 2,5 l und 10 l; Herbol-ColorService 0,5 l, 1 l, 2,5 l und 10 l	
Abtönen:	über den Herbol-ColorService in Tausenden von Farbtönen und Tönenservice ab Werk (BFS-Merkblatt Nr. 25 beachten)	
Glanzgrad:	seidenglänzend. Hinweis: Je nach den spezifischen Objektbedingungen und dem daraus resultierendem Trocknungsverhalten stellt sich der endgültige Glanzgrad erst nach 2-3 Wochen ein.	
Dichte:	ca. 1,16 kg/l	
Zusammensetzung (gemäß VdL):	Alkydharz, Wachse, Titandioxid, organische und anorganische Buntpigmente, diverse Lösemittel, Aliphaten, Trockenhilfsstoffe, Additive	
VOC-EU-Grenzwert:	EU-Grenzwert für dieses Produkt (Produktkategorie A/d): 300 g/l (2010). Dieses Produkt enthält max. 299 g/l VOC.	
Produkt-Code	M-LL 02	
Farben und Lacke:		
Lager- und Transportvorschriften:	UN 1263 PAINT VSE (befreit nach ADR 2.2.3.1.5)	
Wichtige Hinweise:	Während und nach der Verarbeitung für gründliche Belüftung sorgen. Nicht für großflächige Innenanwendung empfohlen. Hierfür empfehlen wir die Anwendung wasserverdünnbarer Produkte.	
Gefahrenkennzeichnung:	Sicherheitsrelevante Daten und die Kennzeichnung sind dem aktuellen Sicherheitsdatenblatt zu entnehmen. Die Kennzeichnung ist ebenfalls auf dem Produkt-Etikett angegeben und die Hinweise dort sind zu beachten.	

II. Verarbeitungshinweise

Alle Beschichtungen und die erforderlichen Vorarbeiten richten sich stets nach dem Objekt, d. h., sie müssen abgestimmt sein auf dessen Zustand und auf die Anforderungen, denen es ausgesetzt wird. Siehe auch VOB, Teil C, DIN 18363, Absatz 3, Maler- und Lackierarbeiten.

Material vor Gebrauch umrühren. Weiß und von weiß abgeleitete Farbtöne neigen bei künstlicher oder unzureichender natürlicher Beleuchtung zur Farbtonveränderung. Diese für lösemittelverdünnbare Beschichtungsstoffe typische Erscheinung kann durch Dunkellagerung und ammoniakhaltige Raumluft verstärkt werden. Innenflächen von Möbeln und Schränken wegen möglicher Geruchsbelästigung nicht mit lösemittelverdünnbaren Beschichtungsstoffen bearbeiten. Zur Verarbeitung der Produkte empfehlen wir Pinsel mit Mischborsten, wie z. B. Wistoba Optimix oder Friess QU-Xline Ring- bzw. Flachpinsel, sowie Schleifmittel ab 240er Körnung. Farbton stellt sich erst bei Trocknung ein. Optimale Ergebnisse werden bei Nassschichtdicken von 80-100 µm erreicht. Bei höheren Nassschichtdicken kann es zu Trocknungsverzögerungen kommen.

Verarbeitungshinweise

Auftragsverfahren:	streichen, rollen, Airless-Spritzen		
Airless-Spritzen:	Düsengröße 0,011 Zoll	Druck ca. 160 bar	Viskosität unverdünnt
Verarbeitungstemperatur:	mindestens + 5 °C für Untergrund und Luft bei der Verarbeitung und während der Trocknung		
Trockenzeiten (bei 23 °C und 50 % rel. Luftfeuchte):	staubtrocken nach ca. 4,5 Stunden; griffest nach ca. 7 Stunden; überarbeitbar nach ca. 18 Stunden; durchgetrocknet nach ca. 1-3 Tagen		
Verbrauch:	ca. 80 ml/m ² pro Beschichtung		
Reinigung der Werkzeuge:	sofort nach Gebrauch mit Herbol Kunstharz Verdünnung V 40* oder Testbenzin		
Lagerung:	ca. 2 Jahre im ungeöffneten Originalgebinde; trocken und kühl, aber frostfrei		
Hinweis zum BFS-Merkblatt Nr. 26:	Die Klassifizierung des Beschichtungsstoffes nach Bindemittelbasis entspricht BFS-Merkblatt Nr. 26: Klasse B. Die Klasse der Farbtonbeständigkeit ergibt sich aus der Klassifizierung des Produktes und der Mischrezeptur.		

III. Beschichtungsaufbauten

Die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe sind als mögliche Beispiele zu verstehen. Auf Grund der Vielzahl von Objektbedingungen ist deren Eignung fachgerecht zu prüfen.

Wichtiger Hinweis:

Die Weiterbehandlung/Entfernung von Farbschichten wie Schleifen, Schweißen, Abbrennen etc. kann gefährlichen Staub und/oder Dampf verursachen. Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-)Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich.

Beschichtungsaufbauten

UNTERGRUNDVORBEREITUNG

**Allgemeine Untergrund-
erfordernisse:** Der Untergrund muss sauber, trocken, tragfähig, griffig und frei von haftungsbeeinträchtigenden Substanzen, wie z. B. Fett, Wachs oder Poliermitteln, sein. Die zu beschichtenden Oberflächen sind auf Eignung und Tragfähigkeit für nachfolgende Beschichtungen zu prüfen. Siehe BFS-Merkblatt Nr. 20.

**Allgemeine Untergrund-
vorbereitungen:** Reinigen des Untergrundes, insbesondere von Verschmutzungen, Korrosionsprodukten und kreidenden Bestandteilen. Nicht tragfähige Altbeschichtungen und Trennmittel (z. B. Walzhaut, Zunder) sind zu entfernen. Altbeschichtungen auf Eignung und Tragfähigkeit für nachfolgende Beschichtungen prüfen. Tragfähige Altbeschichtungen mit Anlauger reinigen und matt schleifen. Schadstellen wie entsprechend unbehandelte Untergründe bearbeiten. Zwischen den einzelnen Beschichtungen hat ein leichter Zwischenschliff zu erfolgen. Nach erfolgter Grundbeschichtung sind ggf. vorhandene Schadstellen objektbezogen mit geeigneten Spachtelmassen (z. B. Herbol Universal Spachtel*) auszubessern.

GRUNDBESCHICHTUNG

Eisen und Stahl:	<p>Untergrund gut entrosten, bis ein deutlicher, vom Metall herrührender Glanz erreicht wird. Fett und Schmutz entfernen (geforderter Oberflächenvorbereitungsgrad St 2 bzw. P Ma nach EN ISO 12944-4).</p> <p>Eine Grundbeschichtung mit Herbol Hydroprimer*, alternativ mit Herbol Allgrund*. Im Außenbereich ist für wirksamen passiven Korrosionsschutz eine zweimalige Grundbeschichtung erforderlich.</p>
Zink und verzinktes Stahlblech:	<p>Verzinkte Flächen mit einem Gemisch aus 10 l Wasser, 1/2 l einer 25-prozentigen Ammoniaklösung (Salmiakgeist), zwei Kronkorken Netzmittel (Geschirrspülmittel) und einem Kunststoffschleifvlies (z. B. Scotch Britt) nass schleifen. Beim Nassschleifen entsteht ein feiner Schaum, der etwa zehn Minuten auf die Oberfläche einwirken muss. Anschließend nochmals schleifen, bis der Schaum metallisch grau wird. Danach gründlich mit klarem Wasser nachwaschen und die Oberfläche gut trocknen lassen.</p> <p>Hinweis: BFS-Merkblatt Nr. 5 beachten!</p> <p>Eine Grundbeschichtung mit Herbol Hydroprimer*, alternativ mit Herbol 2K-Epoxi-Primer LH*. Im Außenbereich ist jeweils eine zweimalige Grundbeschichtung erforderlich.</p>
Aluminium:	<p>Flächen gründlich mit Nitroverdünnung reinigen bzw. entfetten. Oberflächen bis zur restlosen Entfernung der Korrosionserscheinungen mit einem Nylon- oder Perlonvlies schleifen. Hinweis: BFS-Merkblatt Nr. 6 beachten!</p> <p>Eine Grundbeschichtung mit Herbol 2K-Epoxi-Primer LH*, alternativ mit Herbol Hydroprimer*. Im Außenbereich ist jeweils eine zweimalige Grundbeschichtung erforderlich.</p>
Überstreichbare Kunststoffe (z. B. Hart-PVC):	<p>Oberflächen mit einem Gemisch aus 10 l Wasser, 1/2 l einer 25-prozentigen Ammoniaklösung (Salmiakgeist), zwei Kronkorken Netzmittel (Geschirrspülmittel) und einem Kunststoffschleifvlies (z. B. Scotch Britt) nass schleifen. Beim Nassschleifen entsteht ein feiner Schaum, der etwa zehn Minuten auf die Oberfläche einwirken muss. Anschließend nochmals schleifen. Danach gründlich mit klarem Wasser nachwaschen und die Oberfläche gut trocknen lassen. Hinweis: BFS-Merkblatt Nr. 22 beachten!</p> <p>Eine Grundbeschichtung mit Herbol Hydroprimer*, alternativ mit Herbol Allgrund*. Im Außenbereich ist eine zweimalige Grundbeschichtung erforderlich.</p>
Holz (begrenzt maßhaltige Holzbauteile) und Holzwerkstoffe außen:	<p>Der Feuchtigkeitsgehalt des Holzes darf, an mehreren Stellen in mind. 5 mm Tiefe gemessen, max. 18 % nicht überschreiten. Holz schleifen, harzige und klebrig-fettige Holzflächen mit Nitroverdünnung reinigen und gut ablüften lassen. Bei bläuegefährdeten Hölzern im Außenbereich ist eine Imprägnierung mit Herbol Bläueschutzgrund BS* erforderlich.</p> <p>Hinweis für die Beschichtung plattenförmiger Holzwerkstoffe:</p> <p>Für die Anwendung im Außenbereich sind ausschließlich Holzwerkstoffe der Nutzungsklasse 3 (Außenbereich nach EN 1995-1-1) vorgesehen. Derartige Holzwerkstoffe sind in der DIN EN 13986 beschrieben und klassifiziert. Die Anforderungen dieser Norm für Holzwerkstoffe zur Verwendung im Außenbereich beinhalten jedoch nicht die Eignung dieser Werkstoffe für eine vorgesehene Beschichtung. Von einer Beschichtung muss abgeraten werden, wenn keine Erfahrungen mit der vorgesehenen Ausführung unter vergleichbaren Bedingungen (Werkstoffart, Konstruktion, klimatische Beanspruchung) vorliegen. Die Dauerhaftigkeit einer geplanten Beschichtung ist wesentlich von der Art und Qualität des Holzwerkstoffes abhängig. Wenn Plattenmaterial und Konstruktion ungeeignet sind, ist ein Schutz von plattenförmigen Holzwerkstoffen durch Beschichtungen bei direkter Bewitterung nicht möglich. Dies gilt auch für nur indirekt bewitterte Außenbauteile bei starken Feuchtigkeitseinwirkungen (z. B. Dachuntersichten). Durch Feuchtigkeitsein- und -austritt kann es zu Fleckenbildungen an der Beschichtungsfläche oder zu Rissbildungen in den Decklagen der Holzwerkstoffe kommen. Rissfrei beschaffene und rissfrei bleibende Decklagen sind Grundvoraussetzungen für schadensfreie Beschichtungen. Holzwerkstoffe können anhand der natürlichen Dauerhaftigkeit der verwendeten Holzart und im Einzelfall an der Größe und Anzahl von Schälrisen, Ästen und Astlöchern beurteilt werden. Holzwerkstoffe aus Kiefer- (insbes. Seekiefer-), Birken- oder Buchenholzurnieren sind im Regelfall wegen ihrer geringen Dauerhaftigkeit im Außenbereich als Beschichtungsuntergrund ungeeignet. Das Fehlen einer allseitigen Beschichtung und das Fehlen eines besonderen Schnittkantenschutzes (z. B. Versiegelung) kann zu frühzeitigen Schäden führen.</p> <p>Hinweis: BFS-Merkblatt Nr. 18 beachten.</p> <p>Eine Grundbeschichtung mit Herbol Profi Vorstrichfarbe* oder Herbol Herbolux Grund*.</p> <p>Hinweis: Für den besonderen Anwendungsbereich der Holz- und Holzwerkstoffe im Außenbereich hat Herbol die spezielle Produktgruppe der Ventilationslacke im Sortiment, z. B. Herbol Profi Ventilack*.</p>

Beschichtungsaufbauten (Fortsetzung)

Holz (maßhaltige Holzbauteile) außen:

Siehe Technisches Merkblatt Herbol Profi Ventilack*.

Holz und Holzwerkstoffe innen:

Der Feuchtigkeitsgehalt des Holzes im Innenraum darf 10 % nicht überschreiten. Oberflächen schleifen. Harzige und klebrig-fettige Holzflächen mit Nitroverdünnung abwaschen, Flächen gut ablüften lassen. Eine Grundbeschichtung mit Herbol Profi Vorstrichfarbe*.

ZWISCHENBESCHICHTUNG

Für alle oben genannten Untergründe:

Für grundierte Untergründe und vorbereitete, intakte Altbeschichtungen:
Auf nicht maßhaltigen Holzbauteilen und Holzwerkstoffen im Außenbereich eine Zwischenbeschichtung mit Herbol Profi Vorstrichfarbe* oder Herbol Herbolux Grund*.
Im Innenbereich nach ggf. erforderlicher Spachtelung mit Herbol Universal Spachtel* eine Zwischenbeschichtung mit Herbol Profi Vorlack*. Auf Eisen-, Stahl- und Aluminiumuntergründen eine Zwischenbeschichtung mit Herbol Profi Satin*.

SCHLUSSBESCHICHTUNG

Für alle oben genannten Untergründe:

1-2 Schlussbeschichtungen mit Herbol Profi Satin*.

* Bitte beachten Sie das entsprechende aktuelle Technische Merkblatt.

Akzo Nobel Coatings GmbH
Aubergstraße 7
A - 5161 Elixhausen
Tel.: +43 810 500 134
Fax: +43 662 48989-11
herbol.at@akzonobel.com
www.herbol.at

Akzo Nobel Deco GmbH
Am Coloneum 2
D - 50829 Köln
Tel.: +49 221 4006-7907
Fax: +49 221 4006-7917
info@herbol.de
www.herbol.de

Herbol Profi Satin
Lacke/Lasuren/Weiß-/Buntlacke
FBH 02606

Entsorgungshinweise
Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben.
Gebinde mit Resten bei einer Sammelstelle für Altlacke abgeben.

Ausgabe: Januar 2018
Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit

Alle Angaben entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Für die aufgeführten Beschichtungsaufbauten erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie sind lediglich als mögliche Beispiele zu verstehen. Wegen der Vielzahl von Untergründen und Objektbedingungen wird der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fachgerecht zu prüfen. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen.